Hallo Freunde,

Wir sind zurück in Mali. Wie gehofft. Wie versprochen. Lange haben wir uns vorbereitet. Seit über 4 Wochen sind wir nun zurück in Mali. Die ersten Tage waren gefüllt mit Begegnungen mit Menschen, die wir schon lange kennen. Wir haben Gottesdienste besucht, Telefonate geführt und sind in Familien aufgekreuzt. Bei den Fahrten haben wir versucht, dem immer dichter werdenden Verkehr in der malischen Hauptstadt Malis Herr zu werden.

Wir haben aufmerksam zugehört, um herauszufinden: Wo gibt es Bedarf? Wo kann man mit uns was anfangen und wo nicht? Wo können wir uns engagieren? Wie können wir die angedachten Arbeitsbereiche mit Leben füllen?
Wie können wir die Dinge so umsetzen, dass unsere Grundüberzeugungen von ganzheitlicher Mission und integrativer Zusammenarbeit mit den Maliern nicht auf der Strecke bleiben?
Manche Erwartungen und Ideen wurden an uns herangetragen. Wir freuen uns über jede originalmalische Idee und überlegen, wie wir die Umsetzung sinnvoll begleiten können.

Mali hat in den letzten Jahren eine tiefgehende politische Krise erlebt. Die Wunden müssen noch weiter heilen, Vertrauen zwischen den Volksgruppen im Norden und der Regierung in Bamako muss wieder wachsen. Trotz aller Probleme genießen Christen eine große Freiheit und Anerkennung im Land. Diese Freiräume gilt es zu nutzen.

Paulus sagt: Verhaltet euch klug im Umgang mit denen, die nicht zur Gemeinde gehören. Wenn sich euch eine Gelegenheit bietet, euren Glauben zu bezeugen, dann macht davon Gebrauch (Kol 4,5).

Den Rat von Paulus können wir in Mali gut gebrauchen.

Abschied von unseren Kindern

Vor unserem Abflug haben uns viele Grüße, Anrufe, Segenswünsche und berührende Worte erreicht. Es zeigt uns wie viele Menschen hinter uns stehen und unseren Weg zurück nach Mali begleiten. Unsere Kinder sind jetzt die neuen Herren im Elternhaus. Die letzten Umarmungen am Flughafen in Düsseldorf waren nicht einfach. Doch wir haben großes Vertrauen in unsere Kinder, die zurück bleiben in Deutschland. Wir haben gesehen, wie sie sich gegenseitig unterstützen und Verantwortung übernehmen.
Der Zwischenstopp in Lissabon gab uns die Zeit, die Emotionen ein wenig sacken zu lassen.

Neustart an der FATMES

Am 17. September findet eine Planungssitzung mit allen Dozenten der FATMES (theolog. Fachschule für ev. Theologie und Missionswissenschaft in Bamako) statt. Das Studienjahr wird geplant. Es beginnt am 7. Oktober. Alfred wird hier Missionsfächer unterrichten und mithelfen, einen Fachbereich für Islamwissenschaften aufzubauen. Das Thema Mission wurde in den letzten Jahren ziemlich vernachlässigt, weil es keinen Dozenten gab, der sich hier engagiert hat.
Wir beten um motivierte Studenten und gutes Gelingen beim Unterrichten. Letzte Woche sind wir mit dem Studienleiter Mamadou N. in Segou zu einem großen Jugendtreffen gefahren, um die FATMES vorzustellen. 1.500 Jugendliche waren dort und wissen jetzt, welche Möglichkeiten der theologischen Ausbildung die FATMES anbietet

Perspektiven für die Sportmission

Das Treffen mit der kleinen malischen sportmissionarischen Organisation EPHRATA war sehr konstruktiv. Wir haben vereinbart, für die Durchführung konkreter Aktionen im Stadtviertel Sanfil und Umgebung ein Projekt zu starten, das die Ziele von EPHRATA verwirklichen hilft. Wir möchten mit den Jugendlichen vor Ort Sport treiben, Turniere organisieren, mit ihnen ins Gespräch kommen und die Werte der Bibel kommunizieren.
Außerdem soll an einem sportmissionarischen Aus- und Fortbildungsprogramm gearbeitet werden, was an der FATMES angedockt sein soll. Das wird ein spannender Prozess. Wir haben den Kontakt zu den Jugendlichen im benachbarten Sanfil aufgefrischt. Viele kennen wir vom letztjährigen sportmissionarischen Einsatz.

infoBRIEF 11

Christiane und Dr. Alfred Meier

September 2014

Sportmissionar für Mali gesucht

Wir möchten in Mali langfristig einen Arbeitsbereich SPORTMISSION aufbauen. Dazu benötigen wir einen Sportmissionar, der biblische Kenntnisse besitzt und mit einer Lizenz in Fußball ausgestattet ist. Gemeinsam mit malischen Sportlern und Jugendmitarbeitern aus Gemeinden wollen wir christlichen und muslimischen Jugendliche durch den Sport eine Ebene der Begegnung schaffen und sie mit dem Evangelium bekannt machen.
Weitere Infos zur angedachten Konzeption der sportmissionarischen Arbeit und eine Stellenbeschreibung gibt es hier:
http://camali.jimdo.com/sportmission

Hoffnungsvoller Beginn in Sabalibougou

Der Vorsitzende des Gemeindebezirks im Raum Bamako, Pastor Enoc S., hat uns gebeten, bei der Gemeindeaufbauarbeit in Sabalibougou mitzuhelfen. Der zuständige Pastor vor Ort hat insgesamt vier Gemeinden zu betreuen und soll so entlastet werden. Zweimal pro Monat wird Alfred dort predigen.
Christiane wird sich jeden Donnerstagnachmittag mit den Frauen treffen, beten und die Bibel lesen. Alfred besucht währenddessen die Leute im Dorf.

Im Oktober startet das erste Schuljahr an einer christlichen Schule im Dorf. Dort wird Christiane im Fach Sozialkunde und Ethik unterrichten und anschließend in der Kranken- und Entbindungsstation des Dorfes vorbeischauen.

Hier entwickelt sich ein ganzheitlicher Ansatz, den wir uns gewünscht haben.
Selbst der muslimische Bürgermeister des Dorfes, den wir vor zwei Wochen besuchten, hat uns eingeladen und herzlich willkommen geheißen.
Weitere Infos zur Schule gibt es hier:
http://www.alfredmeier.blogspot.de/2014/09/sabalibougou-pas-pas-kleine-schritte.html

Daran denkt im Gebet

- Ein dickes Danke an Gott für den gelungenen Neustart in Mali
- Danke für die vielen Begegnungen und zielführenden Gespräche mit unseren malischen Partnern
- Bitte für stabile politische Verhältnisse im Land (die Verhandlungen in Algerien sind zzt. im Gange)
- Danke für die vielen Freunde, die Gemeinden, unsere Familien und unsere Kinder, die uns finanziell und im Gebet unterstützen
- Bitte für praktikable Perspektiven in der der sportmissionarischen Arbeit
- Bitte für den Start an der FATMES und der Schule in Sabalibougou am 7. Oktober
- Bitte für die Eindämmung der Ebola-Epidemie in den westafrikanischen Nachbarstaaten und dass Mali bewahrt bleibt

Danke für alle Unterstützung und herzliche Grüße von
Christiane und Alfred

Mail | c.meier@allianz-mission.de a.meier@allianz-mission.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank eG, Witten
| Kto. 9 110 900 | BLZ 452 604 75
| IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00
| BIC: GENODEM1BFG | Zweck: Meier Mali

Allianz-Mission e.V. | Jahnstr. 53 | 35716 Dietzhölztal
| Email: info@allianz-mission.de
|Internet: www.allianz-mission.de